

912/J XXIII. GP

Eingelangt am 05.06.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Strache, Rosenkranz, Vilimsky
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Rohrbombensprengversuche

Laut einem „anonymen Hinweis“ wurde bekannt, dass im Zeitraum November bis Dezember 2006 Rohrbombensprengversuche in Himberg und Gänserndorf stattfanden. Für diese Versuche sollten Täter verantwortlich sein, die in der Nacht vom 31.12.2006 auf 1.1.2007 eine Filiale der Waffenhandlung „Kettner“ in der SCS aufsprengen wollten, um Waffen für weitere kriminelle, aber auch politische Aktivitäten, wie z.B. Banküberfälle und Sprengung von Denkmälern zu beschaffen. Auch soll von dieser Tätergruppe ein funktionsfähiger Flammenwerfer beigestellt worden sein.

Der Haupttäter soll 26 Jahre alt sein und in einem Schwechater Gemeindebau wohnen. Laut eigenen Angaben soll er Mitglied der SJ und der SPÖ sein. Es soll sich um einen gewissen Harald Krenosz handeln, der im Zuge einer Einbruchshandlung festgenommen wurde. Im Zuge der Amtshandlung wurden bei ihm unter anderem drei funktionierende Rohrbomben gefunden.

Als weiterer Komplize soll ein gewisser Karl Detter in U-Haft (Korneuburg) genommen worden sein. Mögliche weitere Mittäter, gegen die Hausdurchsuchungen erfolglos verliefen, befinden sich auf freiem Fuß.

Die Tätergruppe soll dem „linken Umfeld“ zurechenbar sein. Interventionen des SPÖ Bürgermeisters Hannes Fazekas die Angelegenheit nicht in die Medien kommen zu lassen, sollen statt gefunden haben.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

1. Sind Ihnen bzw. den zuständigen Sicherheitsbehörden die Rohrbombensprengversuche vom November bis Dezember 2006 in Himberg und Gänserndorf bekannt?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

2. Wenn ja, welche Veranlassungen der zuständigen Behörden wurden diesbezüglich unternommen?
3. Ist der Einbruchsversuch vom 31.12.2006 bzw. 1.1.2007 in eine Filiale der Waffenhandlung „Kettner“ in der SCS den zuständigen Behörden bekannt?
4. Wenn ja, welche behördlichen Maßnahmen wurden ergriffen?
5. Wurde dabei ein Zusammenhang zwischen den Rohrbombenversuchen in Himberg und Gänserndorf festgestellt?
6. Sind die in der Anfragebegründung erwähnten anonymen Hinweise hinsichtlich Harald Krenosz zutreffend?
7. Wenn ja, welche behördlichen Maßnahmen wurden diesbezüglich ergriffen?
8. In welchem Stand befindet sich das Ermittlungsverfahren?
9. Ist es richtig, dass diese Tätergruppe dem „linken Umfeld“ zurechenbar ist?
10. Wenn ja, welche behördlichen Maßnahmen wurden ob dieses politischen Hintergrundes seitens der zuständigen Sicherheitsbehörde veranlasst?
11. Ist Ihnen oder den zuständigen Sicherheitsbehörden bekannt, dass es in dieser Angelegenheit Interventionen des SPÖ Bürgermeisters Hannes Fazekas gegeben haben soll?
12. Wenn ja, welchen Inhalt hatten diese Interventionen?
13. Wem gegenüber wurde interveniert?
14. Ist Ihnen, bzw. der zuständigen Sicherheitsbehörde bekannt, ob es zwischen dem in der Begründung geschilderten Rohrbombenversuchen und einem Anschlag auf das FPÖ-Parteiheim in Vöcklabruck vom Ende April 2007 einen möglichen Zusammenhang gibt?
15. Wurden allfällige Zusammenhänge bedacht bzw. von der zuständigen Sicherheitsbehörde überprüft?
16. Wenn ja, zu welchem Ergebnis sind die zuständigen Sicherheitsbehörde gekommen?
17. Wenn nein, warum wird von der zuständigen Sicherheitsbehörde ein solcher Zusammenhang von vorn herein verneint?
18. Können Sie es ausschließen, dass ein solcher Zusammenhang besteht?